



Ing. Johann Schirmböck (li.) führte die Projektierung und Lieferung der neuen Anlagen bei Reutner durch, Bediener Franz Buchinger (re.) ist zufrieden



Mit der Wendevorrichtung können die Model um 180° gedreht werden, damit die linke Seite oben liegt

REUTNER

Abgestimmt auf Betriebsgröße

Neue Nachschnitt-Maschine erhöht Einschnitt

Seit eininhalb Jahren ist beim Sägewerk Reutner, Pöggstall, eine Nachschnitt-Kreissäge im Einsatz. Die Investition habe sich bewährt: Der Einschnitt konnte wesentlich erhöht und die benötigten Produkte einfacher erzeugt werden.

Bei unserem Neubau nach dem Brand 2003 wurde das Sägewerk mit einer Bandsäge und einem Besäumer wieder neu aufgebaut. Den Nachschnitt haben wir seitdem mit der Bandsäge durchgeführt, was sehr zeitintensiv ist“, erläutert Inhaber Ing. Friedrich Reutner. Der Engpass in der Produktion wurde im Frühjahr 2007 beseitigt: Reutner investierte in eine Nachschnitt-Kreissäge S900 von Paul, Dürmentingen/DE, inklusive elektrischer Ausrüstung, Steuerung und komplette Hydraulik. Die Mechanisierung ab dem Bandsägen-Rollgang stammt von Lause, Steinheim/DE. Die Projektabwicklung und Montage führte Ing. Johann Schirmböck Sägewerksbedarf, Göllersdorf, durch. Die Unternehmen Paul und Lause werden in Österreich von Schirmböck vertreten.

Richtige Seite nach oben

Mit einer Primultini-Bandsäge wird das Rundholz – überwiegend Nadelholz – aufgetrennt. Der Be-

diener entscheidet, ob das Holz der Nachschnitt-Kreissäge oder dem Besäumer zugeführt wird. Die Model für die Nachschnitt-Kreissäge fahren bis zum Ende des Rollenganges und werden nach rechts abgeworfen. Am Quertransport hat Schirmböck eine Wendevorrichtung installiert, damit das Holz mit der Schmalseite der Schnittfläche zur Kreissäge gelangt. Außerdem sind am Querförderer Rückhalter montiert, damit die Stücke einzeln zur Säge transportiert werden.

Am Einzug in die Nachschnitt-Kreissäge sind Ausrichtketten zum axialen Ausdrehen des Holzes (bis 6 m Länge) installiert. Der Nachschnitt wird einstielig variabel durchgeführt. In Arbeitsrichtung rechts verfügt die Paul-Anlage über eine fixe Lattenbüchse, links befindet sich ein beweglicher Lattenkopf. „Das Besondere der Säge ist, dass es keine fixe Null-Linie gibt. Diese kann bei dieser Maschine verfahren werden. Der Einschnitt ist dadurch flexibler“, erläutert Schirmböck. Mit dem

90 kW-Motor in der Maschine kann der Vorschub hydraulisch stufenlos bis 90 m/min gefahren werden. Durchgangsbreite: 900 mm.

Händisch stapeln

Reutner hat sich entschieden, hinter der Nachschnitt-Kreissäge keinen Spreißeabscheider einzubauen. „Das hätte den Einschnitt in diesem Fall behindert“, erklärt Schirmböck. Mit der Druckrolle wird hinter der Säge das Holz sicher gehalten, damit das gesamte Paket auf den Abziehtisch übergeben wird. Das Holz rutscht nach links auf einen Förderer ab. Zwei Mitarbeiter sortieren und stapeln die Ware händisch ab. „Mit der neuen Nachschnitt-Kreissäge hat sich der Einschnitt von 7000 auf etwa 11.000 fm/J erhöht“, schätzt der Inhaber. Erzeugt werden im Sägewerk – mit Spezialisierung auf überstarkes Holz ab 50 cm Durchmesser aufwärts – Bauholz, Ware für Fensterkanteln, Verpackungsholz und Tischlerware.

MN ◀



Bediener Franz Buchinger richtet die Model exakt nach den Laserlinien für den Einschnitt aus

Bildquelle: Nöstler



Nachschnitt-Kreissäge (1), Auszugsrollenbahn mit gesteuerter Druckrolle (2), Querabräumtisch (3)